

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist bis Freitag, 10.06.2022 um 6.00 Uhr

Therapeutische Hilfe für kriegsgeflüchtete Kinder

Förderung durch Herzessache e.V. - BIOS-BW bietet in Karlsruhe ab sofort kostenfrei Therapien für geflüchtete Kinder aus der Ukraine an

Karlsruhe, Baden-Württemberg (10. Juni 2022) – Die Behandlungsinitiative Opferschutz e.V. (BIOS-BW) erhält für ihr Psychosoziales Zentrum Nordbaden (PSZ-Nordbaden) einen Betrag in sechsstelliger Höhe von Herzessache e.V. Dabei ist der Förderrahmen auf das Angebot der psychosozialen Versorgung von geflüchteten Kindern für bis zu drei Jahre ausgelegt. Der Verein hat nach Zusage der Förderung am 6. April 2022 mit Konzeption und Aufbau eines Versorgungsprojektes für kriegsgeflüchtete Kinder mit Schwerpunkt Ukraine begonnen und konnte bereits zum im Mai 2022 die ersten Therapiestunden in Karlsruhe durchführen. Ein sukzessiver Ausbau des Programms auf weitere Standorte des PSZ-Nordbaden ist geplant.

Kinder leiden anders als Erwachsene unter den Folgen der Flucht. Deshalb benötigen sie gegebenenfalls spezielle Psychotherapie um das Erlebte ver- und aufzuarbeiten. „Entwurzelung, die Furcht um das eigene Leben und das von Familie, Verwandten und Freunden, der Verlust des grundlegenden Sicherheitsgefühls, bis hin zum erlebten Verlust durch Todesfälle, das sind u.a. Themen, mit denen sich Kinder, die aus der Ukraine fliehen, im Moment konfrontiert sehen“, sagt Prof. Dr. Thomas Hillecke, Therapeutische Leitung bei BIOS-BW. Deshalb sei man so froh um die Unterstützung von Herzessache e.V., der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank, die es ermögliche, schnell zu reagieren und Kinder damit zu schützen, zu unterstützen und stark zu machen.

Zu den Klienten im PSZ-Nordbaden gehört auch ein Kind der Familie K. Frau K. ist mit ihren drei Kindern aus dem ukrainischen Mykolajw geflohen, das bis heute unter Beschuss ist. „Bereits kurze Zeit nach Ankunft in Deutschland hat eines der Kinder psychosomatische Symptome entwickelt. Magen-Darm-Beschwerden, Alpträume und Gewichtsverlust haben Frau K. dazu veranlasst mehrere Ärzte aufzusuchen, bis sie – nach dem Hinweis, die Beschwerden könnten psychosomatisch sein - an BIOS-BW verwiesen wurde“, so die Therapeutin Julya Melnichuk. Sie erklärt weiter, dass die Symptome bereits nach einigen stabilisierenden Therapiesitzungen verringert werden konnten und dass bei rechtzeitiger Hilfe eine hohe Wahrscheinlichkeit bestehe, eine Posttraumatische Belastungsstörung zu verhindern.

Herzenssache e.V. fördert die psychosoziale Versorgung von geflüchteten Kindern durch das PSZ-Nordbaden. Aktuell liegt die Konzentration dabei auf den Kindern, die aus der Ukraine nach Deutschland und speziell in das Versorgungsgebiet des PSZ-Nordbaden kommen. Aktuell finden die Therapien ausschließlich in Karlsruhe statt, sollen aber auf die weiteren Standorte der Einrichtung ausgedehnt werden. Diese schließen Pforzheim, Heidelberg und Heilbronn ein.

„Bei der Aufarbeitung der Flucht ist es wichtig ein möglichst stabiles Umfeld zu schaffen. Dies wird in psychosozialen Zentren berücksichtigt. Psychosoziale Versorgung geht über psychologische Beratung hinaus und erfasst bei uns auch Psychotherapie, spezifische Traumatherapie und auch sozialarbeiterische Tätigkeiten“, so Pedram Badakhshan, Abteilungsleitung der Einrichtung. „Zudem legen wir im PSZ-Nordbaden besonderen Stellenwert auf Beratungen durch Personal mit eigener Fluchterfahrung und in Muttersprache. Es gelingt uns nicht immer alle Komponenten im Team zusammenzufügen und wir arbeiten ebenfalls mit Sprachmittlern aber wir befinden uns auf einem guten Weg“, so Badakhshan. Er führt weiter aus: „Für unsere jungen Klienten aus der Ukraine konnten wir bereits hervorragendes Personal finden. Darauf sind wir sehr stolz, denn entgegen der Annahme, dass durch die Fluchtbewegungen auch viele Fachkräfte zu uns kommen, ist dies aus vielerlei Gründen in unserem Bereich nicht einfach.“

Der Träger des PSZ-Nordbaden ist BIOS-BW, eine beim Oberlandesgericht Karlsruhe ansässige gemeinnützige Einrichtung für präventiven Opferschutz mit therapeutischem Schwerpunkt aus Karlsruhe. Der Verein sucht aktuell dringend Fördermittel, um auch Erwachsene aus der Ukraine umfänglich versorgen zu können. So leiden z.B. die Mütter der behandelten Kinder ebenfalls unter den Folgen der Flucht und können dies auf ihre Kinder übertragen. „Eine Eltern-Kind-Intervention könnte sich in diesem Fall anbieten“, so der Therapeutische Leiter Prof. Dr. Hillecke.

Wer das Angebot des Psychosozialen Zentrums Nordbaden für geflüchtete Kinder nutzen will, kann sich zwischen 11.00 und 15.00 Uhr unter der Telefonnummer 0721-669 82 089 an BIOS-BW wenden.

Über Herzenssache e.V.

Als Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank setzt sich Herzenssache e.V. für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland ein. Schützen, unterstützen und stark machen - das ist die Aufgabe des Vereins.

Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützt Herzenssache e.V. Kinderhilfsprojekte im Südwesten Deutschlands mit Spenden. Mit einer stolzen Bilanz: Seit Vereinsgründung 2000 sind mehr als 53 Millionen Euro an Spenden eingegangen. Damit konnte der Verein rund 1.300 Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche umsetzen.

Über die Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V.

BIOS-BW ist eine beim Oberlandesgericht Karlsruhe ansässige gemeinnützige Einrichtung, die sich mit therapeutischem Schwerpunkt für den präventiven Opferschutz einsetzt. Im

Rahmen von verschiedenen Projekten und Tätigkeitsfeldern baut BIOS-BW dabei auf drei Säulen:

Direkte Unterstützung durch die therapeutische Hilfe für betroffene/traumatisierte Menschen. Hierzu gehört vor allem die Versorgung von Betroffenen von Sexual- und Gewaltstraftaten in einer Traumaambulanz oder in einem unserer psychosozialen Zentren.

Präventive Unterstützung damit es nicht zu einer Tat kommt. Diesem Ansatz wird BIOS-BW durch Therapieangebote für Personen gerecht, die befürchten, eine Gewalt- oder Sexualstraftat zu begehen. Insoweit unterhält der Verein auch ein bundesweit einmaliges Krisentelefon. Zudem bietet der Verein auch über - von ihm betriebene Forensische Ambulanzen - rückfallpräventive deliktorientierte Therapien für bereits abgeurteilte Sexual- und Gewaltstraftäter an.

Informative Unterstützung durch Kommunikation, Forschung und Weiterbildung. Hier engagiert sich BIOS-BW auch politisch durch die Mitwirkung an Forschungsarbeiten, die Erstellung von Gutachten, durch Weiterbildungsangebote sowie durch Informationsveranstaltungen.

Zeichen (mit Leerzeichen): 4.618

Bilder frei zur Veröffentlichung:

1. 20220412_Nachgestellte_Therapieszene_Fenster
Titel: Therapie bei BIOS-BW (nachgestellt)
Quelle: BIOS-BW



2. 20220412_Nachgestellte_Therapieszene_malen
Titel: Therapie für kriegsgeflüchtete Kinder bei BIOS-BW (nachgestellt)
Quelle: BIOS-BW



Pressekontakte

Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V.

Sabrina Sengle

Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Mobil: +49 (0) 178 512 3605

Email: presse@bios-bw.de

www.bios-bw.de

www.hilfe-fuer-opfer.de

www.bevor-was-passiert.de

www.institut-fuer-gutachten.de